



UFOP-Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Ausgabe Januar 2008

Inhalt

**ERZEUGERPREISE/
IMPRESSUM 2**

Neue Rapsrekordpreise
Energiepflanzenfläche fast verdoppelt
Erstmals weniger verarbeitet

GROSSHANDELSPREISE 3

Ruhiges Rapsgeschäft
Rapsöl sehr knapp offeriert
Rapsschrot deutlich teurer
Rapspresskuchen preisfest
Lebhafte Nachfrage

BIODIESEL..... 4

Preiskurve flacht ab
Biodiesel sprunghaft verteuert

MINERAL. DIESEL..... 4

Starke Preisschwankungen

SCHLAGLICHTER.....5f

Märkte in Schlagzeilen

ZMP: Ölsaaten

+++ Starker Preisauftrieb für Raps mit Unterstützung vom Weltmarkt +++ wenig Neugeschäft, aber großes Interesse an Terminkontrakten +++ Rapsverarbeitung steigt weiter +++ Winterapsfläche in den wichtigsten EU-Anbaugebieten eingeschränkt +++

ZMP: Ölschrote und -presskuchen

+++ uneinheitliches Rapsschrotangebot: im Norden ausreichend, im Süden sehr knapp +++ Preise zuletzt sprunghaft höher +++ lebhaftere Nachfrage nach vorderen Terminen +++ Rapspresskuchen mit deutlich höheren Forderungen glatt absetzbar +++

ZMP: Pflanzenöle

+++ Rapsöl knapp offeriert +++ Preise sehr fest und zuletzt 135 EUR/t über Vormonat +++ Mineralölkurse verlieren Einfluss +++ lebhaftere Bevorratung mit kaltgepresstem Rapsöl +++

UFOP: Biokraftstoffe

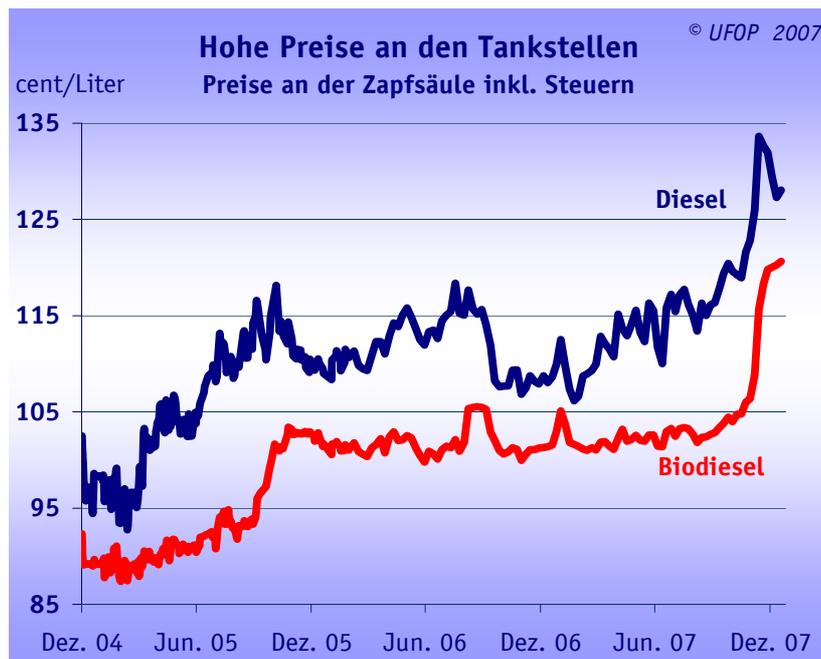
+++ Biodieselangebot bleibt knapp und zieht weiter im Preis an +++ Rohölkurs auf hohem Niveau stabil +++ scharfer Preisanstieg für Biodiesel an Tankstellen +++ Dieselkraftstoff zuletzt leicht fester +++

Preistendenzen

Mittelwerte	51. KW	Vor-woche	Ten- denz
Erzeugerpreise in EUR/t			
Non-F-Raps	364,03	352,89	↗
Großhandelspreise in EUR/t			
Non-F-Raps	422,00	399,17	↗
Rapsöl	-	950,00	↗
Rapsschrot	201,33	179,67	↗
Rapspresskuchen*	200,06	189,94	↗
MATIF Raps	420,50	401,75	↗
Großhandelspreise in ct/l, netto			
Biodiesel	97,34	97,81	↘
Rapsölkraftstoff*	87,71	85,46	↗
Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.			
Biodiesel	120,64	120,26	↗
Diesel	128,05	127,30	↗
Terminmarktkurse in US-\$/barrel			
Rohöl, London	91,14	94,21	↗

* = Vormonatsvergleich

Grafik der Woche



04.01.2008

Abgabepreise der Erzeuger für Raps der Ernte 2007						zum Vergleich Food-Raps
Preise der 1. Erfassungsstufe für Raps in EUR/t, frei Lager						
51. KW	Non-food-Raps	Preisspanne	Schwerpunkt	Vorwoche	Dezember	
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	391,50
Niedersachsen Ost	-	-	-	-	-	387,90
Niedersachsen West	-	-	-	-	-	354,50
Westfalen	345,00 - 365,00		358,50	351,90	353,77	367,10
Nordrhein	350,00 - 385,00		360,64	351,84	354,33	369,45
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	377,54
Saarland	-	-	-	-	-	355,00
Hessen	-	-	-	-	-	372,82
Bayern	360,00 - 380,00		367,78	353,75	356,56	380,15
Baden-Württemberg	-	-	-	-	-	370,00
Südbaden	-	-	-	-	-	360,00
Durchschnitt	354,29 - 377,72		364,03	352,89	358,46	371,85
Kontraktpreise der Erzeuger für Food-Raps Ernte 2008						
Mecklenburg-Vorpommern	390,00 - 402,50		400,00	375,00	382,67	Derzeit
Brandenburg	380,00 - 396,00		387,50	375,00	377,50	keine
Sachsen-Anhalt	385,00 - 400,00		390,00	375,00	379,00	Non-Food-
Thüringen	375,00 - 395,00		385,00	375,00	376,33	Preise
Sachsen	388,00 - 395,00		390,00	372,00	376,67	verfügbar!
Durchschnitt	383,72 - 397,80		390,64	374,40	378,49	

Quelle: ZMP/LKBV

Impressum

UFOP

Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V.

Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Tel. (030) 31 90 4-202
Fax. (030) 31 90 4 -485

E-Mail: info@ufop.de
Internet: www.ufop.de

Redaktion:
UFOP Dr. Norbert Heim (verantwortlich), Dieter Bockey,

ZMP Wienke von Schenck,
Diana Schaack

E-Mail:
wienke.von.schenck@zmp.de
diana.schaack@zmp.de

Rochusstraße 2
53127 Bonn

Tel. (0228) 97 77 264/360
Fax (0228) 97 77 249

Wir erarbeiten alle Marktinformationen mit äußerster Sorgfalt, eine Haftung schließen wir jedoch aus.

© UFOP
Alle Rechte vorbehalten.

Alle in dieser Ausgabe genannten Preise verstehen sich ohne Mehrwertsteuer, wenn nicht anders angegeben.

Ausgabe vom 04.01.2008

Neue Rekordpreise

Das Jahr verabschiedet sich mit neuen Rekordpreisen für Raps, obgleich am Kassamarkt kaum Umsätze zustande kommen. Handel und Verarbeiter sprechen bevorzugt über mögliche Preisentwicklungen nach dem Jahreswechsel. Demgegenüber wird an den Terminmärkten lebhaft gehandelt, wie die hohen Kontraktzahlen von 2.442 pro Tag an der Pariser Matif belegen. Antrieb ist nicht nur die Diskussion über die Nachfrageentwicklung der Biodieselbranche nach der Steuererhöhung ab 01.01.08, sondern auch die Angebotsentwicklung am Rapsmarkt im kommenden Jahr. Immerhin wurden in den maßgeblichen europäischen Anbaugebieten die Winterrapsflächen zu Gunsten von Weizen eingeschränkt. Dies spiegelt auch der besonders kräftige Kursauf-

trieb für den August 08-Terminan der Matif wider, der am 20.12.07 mit 411 EUR/t einen neuen Höchststand erreichte.

Energiepflanzenfläche fast verdoppelt

Der Anbau von nachwachsenden Rohstoffen und Energiepflanzen wurde zur Ernte 07 ausgedehnt. Wie Daten der BLE bestätigen, wurden in Deutschland insgesamt 437.593 (Vj.: 397.059) ha auf Stilllegungsflächen angebaut, davon allein 326.073 (Vj.: 316.028) ha Raps. Kräftigen Aufschwung erlebte der Anbau von Energiepflanzen mit einer Fläche von 631.798 (Vj.: 362.166) ha. Raps hatte hier einen Anteil von 251.716 (Vj.: 168.892) ha. Insgesamt wurde die EU-Fläche von 2 Mio. ha um 843.000 ha überschritten, daher

wurde die Energiepflanzenprämie um 30 % auf 31,65 EUR/ha gekürzt.

Rückgang im September

Nachdem die Ölsaatenverarbeitung im September 07 erstmals seit 22 Monaten unter den Vorjahreswert gefallen war, bewegten sich im Oktober 07 die Verarbeitungsmengen rund 7 % über der Vorjahreslinie. Insgesamt stieg die Verarbeitung an Ölsaaten im Juli/Oktober 07 auf 3,56 (Vj.: 3,3) Mio. t. Raps hatte daran einen Anteil von 2,3 (Vj.: 2,1) Mio. t. Weniger als im Vorjahr wurden Sojabohnen (-1 %) und andere Ölsaaten (-7 %) verarbeitet. In diesen vier Monaten wurden 930.500 (Vj.: 852.100) t Rapsöl hergestellt, die zu 522.533 t Kraftstoff und 165.505 t Speise-/Nahrungsölen veredelt wurden.

Mehr Informationen über Ölsaaten und Nachprodukte unter www.zmp.de/oelsaaten/

Ölmühleneinkaufspreise für Raps

franko in EUR/t am 19.12.2007, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Non-Food-Raps			Food-Raps	
	Nord	West	Süd	Nord	West
Jan./März 08	417,50	427,00	421,50	420,50	430,00
Vorwoche	395,50	405,00	397,00	398,50	408,00
April/Juni 08	417,50	425,00	422,50	420,50	428,00

Quelle: ZMP

Terminnotierungen für Ölsaaten und -nachprodukte

Tagesschlusskurse der Terminbörsen Paris und Chicago umgerechnet

in EUR/t	Raps, Matif		Sojabohnen, CboT		Sojaöl, CboT
	Feb 08	Mai 08	Jan 08	Mrz 08	Jan 08
19.12.2007	420,50	418,00	296,01	300,76	717,70
Vorwoche	401,75	402,25	288,26	293,07	701,41
Vorjahr	274,75	277,25	182,47	186,73	469,13

Anmerkung: jeweils Tagesnotierung

Verkaufspreise für rohes Pflanzenöl

fob Ölmühle in EUR/t am 19.12.2007, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Rapsöl		Sojaöl		Palmöl
	Deutschland	Niederlande	Deutschland	Niederlande	cif ARAG
Januar 08	-	-	809,00	810,00	662,50
Vorwoche	950,00	955,00	790,00	790,00	635,50
Febr./April 08	975,00	980,00	803,00	804,00	662,50

Verkaufspreise für Raps- und Sojaschrot

Chicago-Notierung Sojaschrot

in EUR/t am 19.12.2007, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Rapsschrot			Sojaschrot	
	fob Nord	fob West	fob Süd	fob Nord	CboT
Jan 08	202,00	201,00	201,00	309,00	247,75
Vorwoche	170,00	183,00	186,00	301,00	241,96
Febr./April 08	201,00	200,00	200,00	310,00	252,42

Anmerkungen: CboT = Terminmarkt Chicago

Kontraktpreise für Rapspresskuchen

ab Ölmühle/Station in EUR/t (erhoben bei Ölmühlen/Handel am 18.12.2007)

Monats- produktion	Preis- spanne	Liefer- menge	Abgabe an Landwirte		Mischfutterwerke	
			<12,5 %	>12,5 %	11-16 % Fett	
< 100 t	150-230	140-220	< 6 t	202,52	200,57	-
		> 6 t	201,95	206,75	200,00	
> 100 t	150-215	150-215	< 6 t	204,83	203,88	196,00
		> 6 t	203,60	196,50	184,06	
Spanne pro % Fett				10,33 - 19,55	11,54 - 18,36	
im Vormonat				9,33-20,25	10,33-18,36	

Kontraktpreise für Rapsöl, kaltgepresst

ab Ölmühle in EUR/100 l (erhoben bei Ölmühlen/Handel am 18.12.2007)

	Speiseöl lose	Speiseöl ab 25 t	Kraftstoff lose	Kraftstoff 1.000 l Container
Dezember	101,86	90,50	86,91	88,50
Spanne	83,00-140,00	85,00-99,50	77,91-98,25	80,00-99,50
Vormonat	78,00-140,00	82,00-96,50	72,00-95,25	79,00-96,50

Quelle: ZMP

Raps

Das ohnehin ruhige Rapsgeschäft hat sich in die Weihnachtssferien begeben. Die nominellen Kassapreise orientieren sich an den Terminkursen, die zuletzt kräftig nach oben gegangen sind. (ZMP)

Rapsöl

Neue Jahreshöchstwerte für Pflanzenöle bei lebhaften Umsätzen besonders auf vorderen Positionen. Raffinate und Rapsöl sehr knapp. (ZMP)

Rapsschrot

Lebhaftere Nachfrage und kräftiger Preissprung am Rapsschrotmarkt wegen Spekulation um knappe Versorgung im nächsten Jahr. Bisher regional üppiges Angebot hat deutlich abgenommen. (ZMP)

Rapspresskuchen

Rapspresskuchen wird im Dezember lebhaft nachgefragt, die Preise ziehen um rund 9-10 EUR/t gegenüber dem Vormonat an. Kaum noch Preisunterschiede zwischen den Vermarktungsstufen. Allerdings wird deutlich mehr Presskuchen an Veredelungsbetriebe abgegeben. (ZMP)

Kaltgepresstes Öl

Kaltgepresstes Rapsöl wird umfangreich produziert und abgesetzt, da vor der Steuererhöhung am 01.01.08 beachtliche Vorräte angelegt werden. Rapsöl als Kraftstoff erzielt im Zuge fester Treibstoffpreise mehr als im Vormonat. Im Dezember wurde auch wieder häufiger Rapspeiseöl vermarktet. (ZMP) mehr Informationen unter www.zmp.de/oelsaaten/

Biodiesel

Preiskurve flacht ab

Das Angebot an Biodiesel bleibt weiterhin knapp, die Preise steigen weiter an, wenn auch nicht mehr kräftig wie noch im November. Die Produktion kommt bei uns aufgrund hoher Rohstoffpreise nur schleppend in Gang. Zusätzlich ist der Einsatz von Importkraftstoffen temperaturbedingt begrenzt. Im September 07 waren neue Höchstmengen an Bio-kraftstoffen verbraucht worden. Beimischung und Reinkraftstoff zusammen genommen erreichten einen Volumenanteil von 11 Prozent vom Gesamtdieselverbrauch. Wie die Entwicklung vor allem auf dem Reinkraftstoffmarkt weiter geht, ist nur schwer einschätzbar. Immerhin ist die Preisdifferenz Biodiesel/Diesel in den vergangenen Wochen auf Großhandelsebene nach Steuern auf 2 Cent/l zusammen geschrumpft.

Biodiesel sprunghaft verteuert

Die Biodieselpreise legten an der Zapfsäule kräftig zu und liegen im Mittel 5 Cent/l über dem Vormonatsniveau, örtlich überschreiten sie sogar die Dieselpreise.

Verkaufspreise für Biodiesel in AGQM®-Qualität

fob Werk, EUR/100 l, inklusive Energie-, ohne Mehrwertsteuer

(erhoben bei Produzenten/Handel)

	51. KW	Vorwoche	November	Veränderung in Euro
Nord	98,02	98,02	93,38	0,00
Ost	96,90	97,40	92,25	-0,50
West	98,50	98,05	93,50	0,45
Süd	96,44	97,55	93,98	-1,11
Durchschnitt	97,34	97,81	93,28	-0,48
Preisspanne	95,80-98,50	95,75-99,00		

Quelle: UFOP

Anmerkung: gewichtete Durchschnittspreise der Hersteller und des Großhandels; Nord = SH, HH, RegBez Hannover; Ost = MV, BB, ST, TH, SN; West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

Tankstellenpreise für Biodiesel

in Cent/Liter, ab Zapfsäule inklusive Energiesteuer (8,86 Cent/l)

und Mehrwertsteuer (19 %)

	51. KW	Vorwoche	Dezember	Veränderung in Cent
Nord	121,40	122,90	122,90	-1,50
Ost	116,35	116,30	116,15	0,05
West	122,35	119,79	121,13	2,55
Süd	122,46	122,04	121,09	0,42
Durchschnitt	120,64	120,26	120,31	0,38
Preisspanne	111,9-127,9	109,7-126,9		

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, MV, RegBez Hannover; Ost = BB, ST, TH, SN; West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

Mineralischer Diesel

Starke Schwankungen

Der Dieselpreis war im Dezember größeren Schwankungen unterworfen, die ihren Ursprung in den Terminkursbewegungen hatten. So begann der Monat mit spürbaren Preisrücknahmen aufgrund guter Marktversorgung, während die Aussage der OPEC-Länder ihre Fördermengen zu stabilisieren, in der zweiten Monathälfte einen Kursanstieg nach sich zog. Allerdings blieb der Dezemberdurchschnitt mit 128,23 Cent/l unter den sehr hohen Preisen vom November (131,04 Cent/l).

Tankstellenpreise für mineralischen Diesel

in Cent/Liter, ab Zapfsäule inklusive Mineralölsteuer (47,04 Cent/l)

und Mehrwertsteuer (19%)

	51. KW	Vorwoche	Dezember	Veränderung in Cent
Nord	126,90	129,40	128,40	-2,50
Ost	126,35	124,96	126,53	1,38
West	129,61	127,41	129,15	2,20
Süd	129,34	127,41	128,83	1,93
Durchschnitt	128,05	127,30	128,23	0,75
Preisspanne	123,9-132,9	122,9-134,9		

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, MV, RegBez Hannover; Ost = BB, ST, TH, SN; West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

Bau der ersten BtL-Großanlage voraussichtlich in Schwedt

CHOREN, Biokraftstoffproduzent aus dem sächsischen Freiberg, könnte die erste Großanlage für die Produktion von BtL-Kraftstoff nach Medienberichten voraussichtlich im brandenburgischen Schwedt errichten.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden bei CHOREN 60 Standorte in Deutschland hinsichtlich ihrer Eignung für den Bau von großindustriellen BTL-Produktionsanlagen bewertet und davon 20 näher untersucht. Letztendlich haben sich sechs Standorte als besonders geeignet erwiesen. Die erste der so genannten Sigma-Anlagen könnte nun im brandenburgischen Schwedt errichtet werden, wie CHOREN auf einer Pressekonferenz am 18. Dezember in Schwedt bekannt gab.

„In Schwedt können wir die Anlage neben der bestehenden Erdö Raffinerie errichten, wovon wir uns gegenseitig viele Synergieeffekte versprechen“, betont Tom Blades, Geschäftsführer bei CHOREN Industries, den entscheidenden Standortvorteil. „Wir sehen das genauso“, stimmt Dr. Klaus Niemann, Geschäftsführer der PCK Raffinerie in Schwedt zu und ergänzt: „Zur Erfüllung der gesetzlichen Quotenanforderungen

für die Beimischung von biogenen Kraftstoffen sind vielseitige Anstrengungen erforderlich. Das CHOREN-Verfahren ist dabei ein sehr interessanter Ansatz.“

Ein weiteres Plus für die Region sind die großen Agrarflächen. Die Versorgungsstrategie von CHOREN ist zukünftig darauf ausgerichtet, den Biomassebedarf von ca. 1 Mio. t/Jahr überwiegend aus dem regionalen Umfeld zu decken. „Industrie und Landwirtschaft schaffen neue Arbeitsplätze für die Region und knüpfen Netzwerke mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen“, freut sich Jürgen Polzehl, Bürgermeister der Stadt Schwedt, über die Entscheidung. „Industrieanlagen sind immer Kernpunkte für eine nachhaltige Entwicklung des Mittelstandes. Erneuerbare Energien eröffnen dabei völlig neue Geschäftsfelder.“

In den nächsten Monaten wird nun gemeinsam mit den Ingenieurabteilungen namhafter internationaler Anlagenbauunternehmen (Linde Engineering, Shell Global Solutions, Pöyry, PCK) die Anlage für den Standort Schwedt konzipiert und die Strukturierung der Finanzierung des Projektes in Angriff genommen.

„Vorausgesetzt, die Rahmenbedingungen stimmen, können wir die endgültige Entscheidung zum Bau der Sigma-Anlage bereits Mitte 2009 nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens treffen. Der Spatenstich könnte dann ein Jahr später erfolgen, ab 2012 könnte Sundiesel in Schwedt produziert werden“, sagte Blades.

Die zu erwartenden Projektkosten liegen bei über 800 Mio. Euro. Zur Finanzierung der Anlage strebt CHOREN unter anderem eine Bund-Länder-Bürgerschaft an. Zudem sieht das Unternehmen eine beschleunigte Markteinführung mit Hilfe einer Quote – ähnlich wie heute bei herkömmlichem Biodiesel – als unbedingt notwendig an, da eine langfristige Planungs- und Investitionssicherheit bei der Markteinführung von Biokraftstoffen der 2. Generation im industriellen Maßstab zwingend erforderlich ist.

Die Anlage in Schwedt soll pro Jahr etwa 250 Mio. Liter (ca. 190.000 Tonnen) BTL-Kraftstoff produzieren. Über 100 Arbeitsplätze würden damit direkt im Werk entstehen. Bis zu 600 Arbeitsplätze würden darüber hinaus in der Land-, Forst- und Entsorgungswirtschaft geschaffen bzw. gesichert

Mineralölwirtschaft entwickelt Bioheizöl

Laut einer Pressemitteilung des Instituts für wirtschaftliche Ölheizung (IWO) sprechen die bisherigen Ergebnisse der gemeinsamen Forschungsaktivitäten von Mineralölwirtschaft und Heizgeräteindustrie zur Entwicklung eines Heizöls mit Biokomponenten für den zukünftigen Einsatz von Bioheizölen. Das künftige Bioheizöl auf Basis des schwefelarmen Heizöls soll in allen Ölheizungen eingesetzt werden können, ohne dass diese aufwändig technisch umgerüstet werden müssen.

Das Potenzial von Bioheizöl verdeutlicht ein Vergleich: Würde ein Heizöl mit zehnprozentigem Bioanteil in allen Öl-

heizungen Deutschlands eingesetzt, entspräche dies rund 630.000 Heizanlagen, die auf einen Schlag ausschließlich mit regenerativer Energie betrieben würden.

Parallel zu den laufenden Untersuchungen wurde bereits der Entwurf einer Vornorm für ein Heizöl mit Bestandteilen aus nachwachsenden Rohstoffen veröffentlicht. Darin wurden zunächst die gegenwärtig als notwendig erachteten technischen Anforderungen an ein Bioheizöl definiert. In allen wichtigen Eigenschaften wird ein vergleichbarer Wert wie in der bestehenden Norm für konventionelles Heizöl festgelegt. So soll sichergestellt werden, dass Bio-

heizöl kompatibel zur vorhandenen Technik ist. In die endgültige DIN-Norm für Bioheizöl werden weitere Forschungserkenntnisse einfließen. Unter Federführung des IWO laufen zurzeit zahlreiche Versuchsreihen in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Feldanlagen. Auch UFOP und AGQM sind in Arbeitsgruppen von IWO und DGMK an diesen zukunftsweisenden Arbeiten beteiligt.

Im ersten Schritt ist die Beimischung von FAME, also Biodiesel, wahrscheinlich. Gleichzeitig wird die Erforschung von BtL-Brennstoffen vorangetrieben.

Biokraftstoffe von Tschernobyl-Äckern

Die Regierung der Ukraine hat ein deutsch-holländisch-ukrainisches Joint Venture mit der Sanierung von Böden in der Tschernobyl-Region beauftragt. Gemeinsam mit Wissenschaftlern aus dem Leipziger Umweltforschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (UFZ) soll in den kommenden Jahrzehnten das BEConLa-Projekt 'BioEnergy from Contaminated Land' umgesetzt werden, das die Entseuchung der Böden durch Pflanzenanbau beschleunigen und gleichzeitig saubere, radioaktivitätsfreie Kraftstoffe wie Biodiesel und Bioethanol erzeugen wird. Zunächst sind bis zu 400.000 Hektar zur Rekultivierung vorgesehen.

Zur Vorbereitung des BEConLa-Programmes hat das zuständige Katastrophenschutzministerium in Kiev im November eine Expertenkommission eingesetzt.

Rallye Dakar: Ex-F1 Fahrer mit Biodiesel-Toyota am Start

Der Reifenhersteller YOKOHAMA hat Biodiesel als Marketing-Thema entdeckt. Als Teil seiner Bemühungen, Umweltprobleme anzugehen, wird das Unternehmen ein sportliches Umweltschutzprojekt unterstützen und an der denkwürdigen 30. Rallye Dakar 2008 mit einem Auto teilnehmen, das mit aus Tempura-Öl (Frittieröl) gewonnenem Biodiesel-Kraftstoff fährt. Die Rallye Dakar 2008 wird am 5. Januar

2008 in Lissabon (Portugal) starten. Das Projekt, das den Namen „OSU Dakar Rally Project“ hat, wurde im Juni letzten Jahres hauptsächlich von der Osaka Sangyo University ins Leben gerufen, um über den Motorsport auf die Bedeutung des Umweltschutzes aufmerksam zu machen. Der Rennwagen ist ein Toyota Land Cruiser 100, der vom ehemaligen Formel 1 Piloten Ukyo Katayama gesteuert wird.

Französische Autohersteller vorn bei Biodiesel

Im Gegensatz zur deutschen Automobilindustrie preschen die französischen PKW-Hersteller bei der Verwendung von Biodiesel als Zuzusatzkomponente vor. Nachdem Peugeot-Citroen bereits zum 1. Oktober 2007 eine Freigabe für Dieselmotoren, die 30 Prozent Biodiesel (B30) enthält, erteilt hatten, werden von 2009 an auch alle Dieselmotoren von Renault für diese Kraftstoffmischung freigegeben sowie die Hälfte

der Benziner für E85 freigegeben sein. Zumindest in Frankreich wird der Weg für höhere Beimischungsanteile von bis zu 30 Prozent Biodiesel in Dieselmotoren freigegeben, während den Vorstellungen des Verbandes der Deutschen Automobilindustrie (VDA) zufolge in Deutschland bei sieben Prozent Beimischungsanteil Biodiesel Schluss sein muss.

Biokraftstoffverbrauchsstatistik (Stand Oktober 2007)

Inlandsverbrauch Biokraftstoffe 2007												Kumulation	
in 1.000 t	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	2007	Vorjahr	
Biodiesel Beimischung	90,6	96,4	104,3	109,6	112,8	117,4	114,8	127,8	122,3	127,9	1.124,0	750,8	
Biodiesel Reinkraftstoff	123,7	124,2	150,9	134,5	148,1	139,5	162,9	128,5	167,7	175,6	1.455,5	k.A.	
Summe Biodiesel	214,3	220,6	255,2	244,0	260,9	256,9	277,7	256,2	290,0	303,5	2.579,4	k.A.	
Pflanzenöl (PÖL)	28,3	79,5	63,4	49,3	33,1	60,6	68,2	88,8	60,7	73,6	605,5	k.A.	
Summe Biodies. & PÖL	242,6	300,1	318,6	293,3	294,0	317,5	346,0	345,0	350,7	377,2	3.184,9	k.A.	
Dieselmotoren	2.011,4	2.104,9	2.482,4	2.391,5	2.476,7	2.522,3	2.671,4	2.635,4	2.474,4	2.803,1	24.573,5	23.983,7	
Anteil Beimischung	4,5 %	4,6 %	4,2 %	4,6 %	4,6 %	4,7 %	4,3 %	4,8 %	4,9 %	4,6 %	4,6 %	3,1 %	
Anteil Biodiesel & PÖL	11,2 %	13,0 %	11,8 %	11,4 %	11,1 %	11,7 %	11,9 %	12,1 %	13,0 %	12,4 %	12,0 %	k.A.	
Bioethanol ETBE	32,9	29,8	39,6	35,7	31,9	31,9	30,2	30,4	27,8	27,4	317,6	367,3	
Bioethanol Beimischung	8,0	6,2	7,4	7,1	5,2	7,3	8,7	8,1	6,6	6,6	71,1	44,8	
Bioethanol E 85	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5	0,7	0,6	0,7	4,7	k.A.	
Summe Bioethanol	41,4	36,3	47,3	43,1	37,5	39,6	39,4	39,1	35,0	34,7	393,4	k.A.	
Ottomotoren	1.575,0	1.570,9	1.894,9	1.933,0	1.914,9	1.854,6	1.905,0	1.897,0	1.770,9	1.934,9	18.251,1	-	
Anteil Bioethanol	2,6 %	2,3 %	2,5 %	2,2 %	2,0 %	2,1 %	2,1 %	2,1 %	2,0 %	1,8 %	2,2 %	k.A.	

Quelle: UFOP, nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Anmerkung: Biodiesel Reinkraftstoff und Pflanzenöl aktualisiert nach Stat. Bundesamt